



Der Minister

Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
40190 Düsseldorf

Präsidenten des Landtags
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



22. September 2017

Seite 1 von 1

Aktenzeichen

(bei Antwort bitte angeben)

MB 3

Telefon 0211 3843-3843-1032

2. Sitzung des Verkehrsausschusses am 27. September 2017

Bericht zu TOP 7 „A1- und Maut-Desaster, welche Konsequenzen zieht die Landesregierung für ihre Verkehrspolitik?“

Anlage: - 1 - (60fach)

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

in der Anlage übersende ich Ihnen einen Bericht zum obengenannten Tagesordnungspunkt.

Ich möchte Sie bitten, diesen Bericht zur Information an die Mitglieder des Verkehrsausschusses weiterzuleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Wüst

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 3843-0
Telefax 0211 3843-9110
poststelle@vm.nrw.de
www.vm.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel
vom Hauptbahnhof zur
Haltestelle Stadttor:
Straßenbahnlinie 709
Buslinie 732

2. Sitzung des Verkehrsausschusses am 27. September 2017

TOP 7 „A1- und Maut-Desaster, welche Konsequenzen zieht die Landesregierung für ihre Verkehrspolitik?“

Schriftlicher Bericht auf Bitte der Fraktion der SPD

Das Land Nordrhein-Westfalen arbeitet an Bundesfernstraßen in Auftragsverwaltung für den Bund.

Probleme wie sie an der A1 in Niedersachsen entstanden sind, können durch geeignete Finanzierungsinstrumente vermieden werden. ÖPP-Vorhaben der „Neuen Generation“ arbeiten mit dem Verfügbarkeitsmodell. Hier erfolgen Zahlungen in Abhängigkeit von der zeitlichen Verfügbarkeit der Strecke und nicht von der Anzahl der Kraftfahrzeuge.

Die vom Bund gesetzten ÖPP-Vorhaben A1/A30 zwischen Münster-Lotte Osnabrück und A57 Köln Nord / AK Kamp- Lintfort sind deshalb in der verbleibenden Zeit der Zuständigkeit für die Bundesfernstraßen in sinnvollen Zuschnitten für eine Umsetzung als ÖPP zu gestalten.

Die betroffenen Netzabschnitte sind im vordringlichen Bedarf des gültigen Bundesverkehrswegeplans ausgewiesen und müssen so zügig wie möglich ausgebaut werden. Dies bedeutet, so schnell wie möglich Baurecht zu schaffen und mit Hochdruck bestehendes Baurecht zu nutzen. Konventionell sind am A1-Projekt zwischen Münster und Lotte –Osnabrück 3 Brücken im Bau sowie 1 Brücke und 12 km Strecke fertiggestellt.

ÖPP kann eine entlastende Rolle spielen, weil von der Ausführungsplanung über die Ausschreibung und Vergabe bis zur Bauaufsicht und Abnahme alle aufwändigen Arbeiten vom ÖPP-Partner zu leisten sind.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW arbeitet im Rahmen des Investitionshochlaufs unter Volllastung.

Deshalb kann ÖPP zur Leistungssteigerung beitragen, zumal dort verausgabte Mittel „on Top“ der Infrastruktur des Landes zufließen.